

ABB erhält in Brasilien Windenergie-Aufträge über 32 Millionen US-Dollar

Unterstationen und Übertragungsleitungen erhöhen Windstromanteil im Energiemix

Zürich, Schweiz, 11. Januar 2011 – ABB hat Aufträge über 32 Millionen US-Dollar für die Lieferung fünf Umspannwerke und den Bau von Freileitungen in Brasilien erhalten. Damit sollen 14 Windparks mit einer Erzeugungskapazität von rund 300 Megawatt (MW) versorgt werden.

Die Aufträge wurden im vierten Quartal 2010 vom brasilianischen Energieversorger Renova Energia SA vergeben, der sich auf die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, wie Windparks und kleine Wasserkraftwerke, spezialisiert hat.

ABB ist für Planung, Entwicklung, Lieferung, Bau und Inbetriebnahme der Unterstationen sowie für die Schulung des Bedien- und Wartungspersonals des Kunden zuständig. Der Lieferumfang umfasst fünf schlüsselfertige Unterstationen mit einer Leistung von 34,5/69 kV (Kilovolt), einschliesslich 12 Aufwärtstransformatoren mit einer Leistung von 33 Megavolt-Ampère (MVA), luft- und gasisolierte Schaltanlagen, Mittelspannungsleistungsschalter und Verteiltransformatoren. Darüber hinaus übernimmt ABB die Lieferung und Installation von 69-kV-Freileitungen, die sich über 60 km erstrecken und einen 290-MW-Windpark an das nationale Stromnetz anbinden sollen, der im nordöstlichen Bundesstaat Bahia errichtet wird. Die Fertigstellung des Projekts ist für 2012 vorgesehen.

Wasserkraft spielt bei der Energieversorgung Brasiliens seit jeher eine grosse Rolle. Dieses Projekt ist Teil der Bemühungen der Regierung, Wind als wesentlichen Bestandteil der erneuerbaren Energien zu fördern. Der brasilianische Windenergieverband möchte bis zum Jahr 2020 Windenergie mit einer Leistung von 10 Gigawatt (GW) installieren. Derzeit belaufen sich die Windkraftkapazitäten des Landes auf rund 600 MW, während sich 450 MW im Aufbau befinden.

„Die Unterstationen werden die Anbindung und Übertragung erneuerbarer Windenergie erleichtern, um somit dem wachsenden Energiebedarf in der Region gerecht zu werden,“ sagte Peter Leupp, Leiter der Division Energietechniksysteme. „Dazu werden sie die Zuverlässigkeit des Stromnetzes verbessern und zu einer sicheren Energieversorgung beitragen.“

Mit Aufwärtstransformatoren wird die Spannung der Windenergie erhöht und an das Verteilungsnetz angepasst. Um die Auswirkungen zu reduzieren, die durch Störungen bei der Integration von Windenergie ins Stromnetz hervorgerufen werden, kommen so genannte „Recloser“ (Leistungsschalter, die dafür ausgelegt sind, Kurzschlussströme zu unterbrechen und den Stromkreis danach wieder zu schliessen) zum Einsatz. Diese isolieren die Schwachstellen und verhindern, dass sich ein Ausfall über das gesamte Netz ausbreitet.

Unterstationen sind wichtige Anlagen im Stromnetz, die Versorgungsspannungen umwandeln und eine effiziente Stromübertragung und -verteilung ermöglichen. Sie sind mit Geräten zum Schutz und zur Steuerung des Stromflusses ausgestattet. ABB ist weltweit führender Anbieter von luft- und gasisolierten Schaltanlagen und wartet mit über 10.000 installierten Anlagen weltweit auf, deren Spannungswerte bis zu 1.100 kV erreichen.

Pressemitteilung



ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen etwa 117.000 Mitarbeiter.

Zur Erklärung der Fachbegriffe in diesem Text beachten Sie bitte: www.abb.com/glossary

Weitere Informationen:

Media Relations:

Thomas Schmidt

(Zürich, Schweiz)

Tel: +41 43 317 6568

media.relations@ch.abb.com